



24. Oktober 2008

Zum elften Mal wurde am 13. Oktober 2008 der Preisträger des Ingenieurbau-Preises von Ernst & Sohn für herausragende Leistungen im konstruktiven Ingenieurbau ermittelt.

**Preisträger: Melezzabrücke in Borgnone-Palagnedra (Tessin, CH)**

**Ingenieurbau-Preis  
2008**

Die Jury unter Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meskouris entschied aus 37 eingereichten Objekten:

Preisträger: Melezzabrücke in Borgnone-Palagnedra (Tessin, CH)

Ingenieure: ARGE Ingegneri Pedrazzini sagl, Lugano (CH) /  
De Giorgi & Partners Ingegneri Consulenti SA, Muralto (CH)

Bauherr: Canton Ticino / Divisione delle costruzioni (CH)

ausführende Firma: ARGE F. Ili Somaini SA, Grono / Muttoni SA, Bellinzona (CH)

Architekt: BASERGA MOZZETTI architetti, Muralto (CH)

In der Begründung der Jury heißt es u. a.



*„Die Melezzabrücke in Borgnone-Palagnedra ist eine Straßenbrücke mit 78 m Spannweite und 103 m Gesamtlänge, die ein tiefes Flusstal überbrückt und sich mit minimalen Eingriffen in die Landschaft harmonisch in die umgebende Bergwelt einfügt. Die aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangene Konstruktion zeichnet sich in idealer Weise durch eine Einheit von Tragwerk und Gestalt aus. In Weiterentwicklung bester Schweizer Brückenbautradition vereint dieses Tragwerk in jedem seiner Bauteile mehrere Tragfunktionen. Daraus ist ein optimal ausgebildetes schlankes Sprengwerk entstanden. Die gegliederten einsteigigen Plattenbalkenquerschnitte des Spannbetonüberbaus und der Schrägstiele ermöglichen zugleich ein reizvolles Spiel von Licht und Schatten...“*

Außerdem wurden 3 Auszeichnungen zum Preis vergeben.

**Olympia-Skisprungschanze in Garmisch  
Partenkirchen (D)**

Mayr | Ludescher | Partner, München (D)

*„Die neue Skisprungschanze in Garmisch-Partenkirchen ist zweifellos ein weithin sichtbares Zeichen, die die Topografie des Geländes zwar dominiert, sich dieser jedoch anpasst. ... Die Jury lobt die Nachvollziehbarkeit des Kraftflusses in der klaren Konstruktion bei höchster Funktionalität. Der Skisprung als sportliche Überwindung der Schwerkraft findet mit der weit auskragenden Schanze eine markante bauliche Entsprechung. ...“*

**Mehrfamilienhaus Esmarchstraße E3 in Berlin (D)**

Dipl.-Ing. Tobias Linse, Dachau, (D)  
Bois Consult Natterer BCN, Etoy (CH)

„Das „Mehrfamilienhaus E3 in Berlin“ ist ein Geschosswohnungsbau in Holzbauweise und ist deutschlandweit ein Unikat. ... Das Bauwerk zeichnet sich aus durch einen hohen Vorfertigungsgrad mit damit einhergehender kurzen Bauzeit, neuartige Knotenausbildungen zwischen den einzelnen Holzbauteilen sowie niedrige Energiekosten und geringe CO<sub>2</sub>-Emission. ... Das bedeutet die ökologisch und ökonomisch sinnvolle Wiedereinführung des klassischen, nachhaltigen Baustoffs Holz in den industriell vorgefertigten innerstädtischen Wohnungsbau. ...“

**Dreiländerbrücke Weil am Rhein**

Leonhardt, Andrä und Partner, Berlin (D)

„Die Dreiländerbrücke zwischen Weil am Rhein (D) und Huningue (F) ist mit 230 m die weitestgespannte Fußgängerbrücke Europas. Sie zeichnet sich durch eine Reihe besonderer Vorzüge aus. So führt die große Spannweite mit dem geringen Stützabstand von knapp 15 m zu einem Bogentragwerk von außergewöhnlicher Eleganz. ... Besonders erwähnenswert ist, dass trotz der großen Schlankheit der Stahlbrücke keine Schwingungsdämpfer zur Abwehr der von Fußgängern erzeugten Schwingungen eingebaut werden mussten.“

Die Preisverleihung findet am 28. November 2008 in Berlin statt.

Ausführliche Informationen unter: [www.ingenieurbaupreis.de](http://www.ingenieurbaupreis.de)

Der Preis wird seit 1988 alle zwei Jahre an ein Ingenieurbauwerk aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz vergeben. Aspekte der technischen Ausführung, der Umweltverträglichkeit und der Wirtschaftlichkeit stehen dabei im Vordergrund. Auslober des Preises ist der Verlag Ernst & Sohn, der seit über 150 Jahren Bauingenieure mit Fachliteratur in ihrem Beruf begleitet.

**Über Ernst & Sohn:**

Der Verlag Ernst & Sohn wurde 1851 in Berlin gegründet. Als Fachverlag für Architektur und technische Wissenschaften zählt er zu den führenden Verlagen für das Bauingenieurwesen im deutschsprachigen Raum. Im Programm befinden sich Bücher und Fachzeitschriften, welche die wichtigsten Gebiete des Bauingenieurwesens kompetent abdecken. Eines seiner bekanntesten Fachbücher ist der Beton-Kalender, der 1906 zum ersten Mal erschienen ist. Ernst & Sohn ist eine Tochter der Unternehmensgruppe John Wiley & Sons, [www.wiley.com](http://www.wiley.com).

@Online-Abruf Projektfotos und Presstext:

[www.ernst-und-sohn.de/presse](http://www.ernst-und-sohn.de/presse)

Gerne stellen wir Ihnen für den Presstext, Projektfotos und unser Logo elektronisch zur Verfügung. Rufen Sie diese entweder von unserer Homepage ab, [www.ernst-und-sohn.de/presse](http://www.ernst-und-sohn.de/presse), oder wenden Sie sich an: Birgit Rüdiger, Marketing Manager, Wilhelm Ernst & Sohn Verlag für Architektur und technische Wissenschaften GmbH & Co. KG, Rotherstr. 21, 10245 Berlin, Deutschland, Tel. +49(0)30/47031-200, Fax +49(0)30/47031-270, [Birgit.Ruediger@wiley.com](mailto:Birgit.Ruediger@wiley.com)